

Ortsbeirat des Ortsbezirkes Bad Salzig
z.H. Herrn OV Wolfgang Spitz

56154 Boppard

Leiterin:
Sabine Wieprecht
Rheinhöhe 3
56154 Bad Salzig
Tel.: 06742/ 60560
E-Mail:
s-wieprecht@freenet.de

Bad Salzig, 12.05.2011

Zuschuss für Kath. Öffentliche Bücherei Bad Salzig

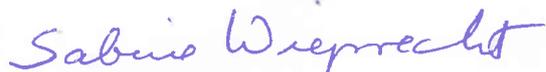
Sehr geehrte Mitglieder des Ortsbeirates,
sehr geehrter Herr Spitz,

bekanntlich bietet die Kath. öffentl. Bücherei (KÖB) für die Gemeinde Bad Salzig eine ehrenamtliche Dienstleistung, die von vielen Kindern und Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes gerne genutzt wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch der Ortsbeirat Bad Salzig die Arbeit des Büchereiteams und die fortlaufende Aktualisierung der Bücherei mit Büchern und Medien unterstützen würde und uns einen Zuschuss aus den Verfügungsmitteln gewährt.

In der Hoffnung auf eine positive Antwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen



Sabine Wieprecht

Bürgerhilfe „mit Herz und Hand“ Bad Salzig e.V.



Walter Salzig
1. Vorsitzender
Im Blütenhain 37
56154 Bad Salzig
☎ 06742 6555

Email: info@mit-herz-und-hand.de
www.mit-herz-und-hand.de

Stadt Boppard
zu Hd. Herrn Bürgermeister Dr. W. Bersch
Rathaus

56154 Boppard

Stadtverwaltung Boppard			
13. April 2011			
<input checked="" type="checkbox"/>	II	III	

11. April 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Bersch!

Unsere Arbeit zu Gunsten der „älteren Generation“ hat sich sehr gut entwickelt. Es zeigt sich jedoch, dass der betroffene Personenkreis sehr oft eine Hürde überwinden muss, erwünschte und mögliche Hilfe auch tatsächlich in Anspruch zu nehmen („Ich kann dies doch noch.“ – „Ich möchte Niemandem zur Last fallen.“).

Wir beabsichtigen daher kurzfristig (Ende April / Anfang Mai 2011) unsere älteren Mitbürger mit einem Infostand an diversen Orten und zu mehreren Zeitpunkten wiederkehrend weiter zu informieren und zu ermuntern. Gleichzeitig wollen wir um neue Mitglieder werben. Hierzu benötigen wir einen „mobilen Stand“, den wir aus einem Falzelt mit Schriftbanner (Vereinsname) und zwei Stehtischen gestalten möchten.

Nach eingeholten Angeboten erwarten wir Gesamtkosten von rd. 450 €. Da wir diesen Betrag nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können (wir haben bereits erhebliche Kosten für ‚Werbematerial‘ eigenfinanziert), bitten wir Sie uns, z.B. aus den Mitteln des Verfügungsfonds, großzügig zu unterstützen.

Schön jetzt bedanke ich mich im Namen der betroffenen Bürgerschaft und unseres Vorstandes recht herzlich für eine wohlwollende Prüfung und Entscheidung.

Mit freundlichen Grüßen

(Walter Salzig) 1. Vors.



05.05.2011

Bürgerhilfe mit Herz und Hand
Bad Salzig e. V.
Herrn Walter Salzig
Im Blütenhain 37
56154 Boppard

Sehr geehrter Herr Salzig,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 11.04.2011.

Ihr Vorhaben begrüße ich ausdrücklich. Ihr Verein hat sich in der relativ kurzen Zeit seines Bestehens im Ortsbezirk Bad Salzig als eine sehr segensreiche Institution herausgestellt. Ich befürworte die finanzielle Förderung Ihres Vorhabens ausdrücklich.

Für vergleichbare Vorhaben sind den Ortsbeiräten Verfügungsmittel an die Hand gegeben, die im ordentlichen Haushaltsplan 2011 veranschlagt sind. Ich leite daher Ihr Schreiben mit der Bitte um Unterstützung zuständigkeitshalber an den Ortsvorsteher, Herrn Wolfgang Spitz, weiter.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Walter Bersch

Kopie: Ortsvorsteher Wolfgang Spitz, Marienstraße 5, 56154 Boppard

Shirin Tadayon
Im Quebel 35
56154 Boppard

Wolfgang Spitz
Marienstr. 5

56154 Boppard

Boppard, den 11.05.2011

Aussenanlage kath. Kindertagesstätte Bad Salzig

Lieber Herr Spitz,

wie bereits besprochen, übersende ich Ihnen eine Kopie des Angebotes der Firma Rosenbach in Boppard-Buchholz.

Die Kosten für die Fertigstellung der Aussenanlage werden ca. 4000 Euro betragen. Es wäre für uns eine grosse Unterstützung, wenn Sie uns in diesem Fall finanziell unterstützen würden.

Der Förderverein hat im letzten Jahr einiges in die Aussenanlage investiert.

Es wurde eine Rutsche für 2500 Euro angeschafft, das Klettergerüst wurde für 2500 Euro gewartet und teilweise erneuert, sowie das Gartenhaus von Vätern für 200 Euro renoviert wurde. Daher ist die Kasse ziemlich leer, die Aussenanlage aber leider noch nicht vollständig fertig

Damit unsere Kinder die Aussenanlage nun endgültig wieder nutzen können fehlt nun noch der Feinschliff.

Es wäre eine grosse Hilfe, wenn Sie einen Teil des Betrages übernehmen könnten, weiterhin versuche ich noch einige Spender zu aktivieren.

Viele Grüsse



Shirin Tadayon

Gudrun Dumont-Roßbricker
Binger Str. 54b



: 06742 6283

56154 Boppard-Bad Salzig, 25.04.2011

Herrn Ortsvorsteher
Wolfgang Spitz
Marienstr. 5

56154 Boppard-Bad Salzig

Langjährige Lehrerin in Bad Salzig
Malerin und Grafikerin Frl. Katharina Braun

Sehr geehrter Herr Spitz,

nach meiner Kenntnis wird unser Friedhof in Bad Salzig in absehbarer Zeit umgestaltet.

Frl. Katharina Braun und meine Familie haben viele Jahre zusammen in der Pfarrer-Nick-Straße gewohnt und Frl. Braun war wie ein Familienmitglied von uns, das auch neun Jahre von mir betreut wurde.

In Anbetracht, dass sie unser Bad Salzig Wappen entworfen hat (unentgeltlich) und Tatsache ist, dass alle Bad Salziger Bürger sich heute noch gerne damit schmücken, wäre mein Gedanke, ihr insofern ein Denkmal zu setzen. Sie hat insgesamt sehr viel noch für Bad Salzig getan u. a. Gefallenenbuch in der Kapelle der Kirche, Urkunde in der Kuppel des Kirchturms etc. Und dies alles unentgeltlich.

In absehbarer Zeit ist die Liegezeit ihres Grabes abgelaufen.

In diesem Zusammenhang möchte ich einen Antrag stellen:

Man könnte den Grabstein evtl. als Denkmal aufstellen und eine Platte mit dem entsprechenden Text anzubringen. Ich wäre gerne bereit, den Text zu entwerfen und die Platte zu sponsern.

Wir haben ja nicht allzu viele berühmte Leute in unserem Ort und sollten somit ihr Andenken bewahren.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Dumont-Roßbricker

Herrn
Ortsvorsteher Wolfgang Spitz
56154 Boppard

Datum: 23.05.2011

Betreff: Bahnübergang Zehnthofstraße Posten 116

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir bitten Sie, folgenden Punkt auf die Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung am 15. Juni 2011 zu setzen:

Bahnübergang Zehnthofstrasse (Posten 116) (Bahn-Km 115,536)

An dem o.a. Bahnübergang wurden mittlerweile seitens der DB folgende Bauarbeiten durchgeführt:

- Entfernung der Bahnschranken
- Errichtung eines talseitigen Zaunes mit 2-flügligem Tor
- Errichtung eines bergseitigen feststehenden Zaunes. Dieser hat kein Tor, die Stützpfeiler sind fest im Boden verankert und die Zaunelemente können nicht zerstörungsfrei entfernt werden

Zu diesem Thema bitten wir uns schon in der möglichst frühzeitig erstellten Sitzungsvorlage folgende Fragen zu beantworten:

- Ist es richtig, dass seitens der Bahn eine Verpflichtung besteht, den Bahnübergang im Katastrophenfall zu öffnen? Insbesondere hierzu: Gibt es ein diesbezügliches Anerkennungsschreiben der DB vom 02.02.1993? Siehe hierzu: OBR-Sitzung vom 08.08.2001
- Wie lautet diese Verpflichtung, wie und wo ist sie vertraglich festgehalten und wurde von der Stadtverwaltung der Bahn irgendwelche Zugeständnisse zur Aufweichung dieser Verpflichtung gemacht?
- Wenn ja, mit welchem Beschluss des Stadtrates geschah dieses?
- Auf welches abgeschlossene Planrechtsverfahren bezieht sich die Bahn in ihrem Schreiben vom 07.04.2011?

In dem Schreiben vom 07.04.2011 weicht die Bahn mit ihren Vorschlägen nach unserer Meinung von der einmal gegebenen Verpflichtung ab. Sie geht zwar davon aus, dass in Katastrophenfällen das Überqueren der Gleisanlagen durch Rettungsfahrzeuge zugelassen werden kann. Dies wird aber nur dann möglich sein, wenn der bergseitige Zaun des Überganges entfernt wird. Dies kann jedoch entsprechend der Bauart des Zaunes nicht ohne Zerstörung des Zaunes mittels schweren Gerätes erfolgen. Zwar ist wie beschrieben die Höhe eines Hochwassers mit einem entsprechenden Vorlauf vorhersehbar, jedoch haben darüber hinausgehende Ereignisse wie Brände, einsturzgefährdete Häuser, Gasunglücke, notwendige Schutzmaßnahmen infolge Schiffsunglücke usw. nicht die Angewohnheit sich zwölf Stunden vorher anzukündigen.

Wir stellen hiermit folgenden **Beschlußvorschlag** zur Diskussion:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt mit der Bahn unter Ablösung der alten Verpflichtung eine neue Verpflichtung abzuschließen. Die Verpflichtung muss folgende Eckpunkte enthalten:

- In Katastrophenfällen während eines Hochwassers, in der der örtliche Katastrophenschutz eine Überquerung des ehemaligen Bahnüberganges für notwendig hält, ist dieser, nach kurzfristigster Absprache mit der Bahn berechtigt einen Notübergang zu errichten. Dabei wird die Zerstörung des bergseitigen Zaunes von Bahn in Kauf genommen.
- Es sind untereinander Telefonnummern, Funknummern, Kontaktpersonen usw. mitzuteilen, unter der eine notwendige Sperrung abgesprochen werden kann. Diese Kontaktnummern sind seitens der Bahn und des Katastrophenschutzes ständig aktuell zu halten und mittels Übungen zu testen.
- Die besonderen bahnbetrieblichen Vorkehrungen zur Herstellung und Absicherung eines Notüberganges sind dann unverzüglich durchzuführen.
- Der örtliche Katastrophenschutz hält auf einem geeigneten Bahngelände geeignete Materialien zur Herstellung einer Notüberfahrt vor. Beschaffung und Ersatz gehen zu Lasten der Bahn.
- Eine Hochwasserlage selbst ist noch kein Grund einen Notübergang einzurichten.

Es ist von der Stadtverwaltung zu prüfen, in wieweit durch die neue Vereinbarung geldwerte Vorteile von der Stadt aufgegeben werden.

Die Vereinbarung ist mit dem Ortsbeirat Bad Salzig abzustimmen.

Unberührt von einer solchen Vereinbarung sind die Maßnahmen zu sehen, die zurzeit von der Bahn unter dem Stichwort „Hochwassermappe“ erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen
Im Namen der FWG-Fraktion

Adolf Gräff

Gemeinsamer Antrag
der im Ortsbeirat vertretenen Parteien

CDU
Bad Salzig

FWG
Boppard e.V

Bürger für
Boppard

Herrn Ortsvorsteher
Wolfgang Spitz

56154 Bad Salzig

Datum: 11. Juni 2011

**Kommunal-und Verwaltungsreform;
Änderung der Gebiets- und Verwaltungsstrukturen der verbandsfreien
Stadt Boppard**

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

nachfolgenden Antrag bitten wir auf die Tagesordnung (15.06.2011) der nächsten Ortsbeiratsratssitzung zu setzen:

- 1. Die Verwaltung der Stadt Boppard möge gemeinsam mit einem zu bildenden Lenkungsausschuss mit den Vertretern der Verbandsgemeinden St.Goar-Oberwesel sowie den Vertretern der Verbandsgemeinde Rhens Gespräche und Verhandlungen aufnehmen mit dem Ziel der Bildung einer gemeinsamen Mittelrhein-Verbandsgemeinde im Sinne der anstehenden Gebietsreform unter vorheriger Rückführung der verbandsfreien Gemeinde Boppard zu einer Verbandsgemeinde Boppard.**
- 2. Soweit erforderlich, möge der Bürgermeister der Stadt Boppard auf einen diesbezüglichen Beschluss des Stadtrates Boppard hinwirken.**

Uns allen ist bekannt, dass spätestens im Jahre 2013 eine Gebietsreform auf der Tagesordnung stehen wird. Noch ist allen Kommunen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit gegeben, den Weg zu freiwilligen Zusammenschlüssen von Verbandsgemeinden zu ebnen und nach den eigenen Vorstellungen in gemeinsamen Gesprächen Lösungen in dieser Richtung zu finden. Sollten freiwillige Zusammenschlüsse nicht zu Stande kommen, wird der Landtag dies per Gesetz beschließen.

In der Thematik Gebiets- und Verwaltungsstruktur ist landauf – landab viel Bewegung zu erkennen. Viele Kommunen haben bereits Entscheidungen getroffen, welchen Weg sie gehen werden. Boppard sollte ebenfalls die Chance nutzen, eine zukunftsfähige Kommunalstruktur aufzubauen. Öffnung heißt die Devise. Alternativen dazu gibt es nicht. Es ist daher an der Zeit, dass sich auch die Stadt Boppard mit dieser Thematik konkret befasst. Es gilt hier **aktiv** zu gestalten, um nicht irgendwann eine Entscheidung hinnehmen zu müssen. Darüber hinaus halten wir es unbedingt erforderlich **die Bürger** in den **einzelnen Ortsbezirken aktiv einzubinden**, weil Jede und Jeder von der Entscheidung betroffen ist.

Wir verweisen insoweit auf die letzte Gebietsreform im Jahre 1975. Eine Gebietsreform, aus der die heute bestehende Einheitsgemeinde Boppard hervorging. Eine Gebietsreform ohne jede Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Dabei müssen wir leider nach nunmehr 35 Jahre Bestand dieser Einheitsgemeinde feststellen, dass ein Zusammenwachsen bzw. eine Akzeptanz dieser Einheitsgemeinde nie eingetreten ist und auch nie zu erwarten war. Eingebraachte Vorschläge aus den Ortsbezirken fanden nur sehr selten Berücksichtigung in den Haushaltsplänen der Stadt. Mit Befremden mussten wir immer wieder feststellen, dass auch **nichtkostenintensive Vorhaben** entweder gar nicht oder nur mit jahrelanger Verzögerung ausgeführt wurden.

Aus den vielen Gesprächen mit den Bürgerinnen und Bürgern stellen wir verstärkt den Wunsch nach Selbständigkeit und Eigenverantwortung hinsichtlich der Planungs- und Finanzhoheit fest. Die Menschen haben erkannt, dass das „Bopparder System“ einer Neuordnung im Rheintal im Wege steht.

Mit freundlichen Grüßen

.....
Werner Nick
CDU-Fraktion

.....
Adolf Gräff
FWG Fraktion

.....
Jörg Puth
BfB-Fraktion

Herrn
Ortsvorsteher Wolfgang Spitz
56154 Boppard

Datum: 01.06.2011

Betreff: Anfragen der FWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

wir beantragen hiermit in der Ortsbeiratssitzung am 15. Juni 2011 folgende Anfragen zu beantworten:

1. Planungsauftrag Friedhof Bad Salzig

In der Ortsbeiratssitzung vom 08.09.2010 (TOP4) hat der Ortsbeirat angeregt, einen Landschaftsplaner mit der Erstellung eines Planentwurfes betreffend Neuanlage des Friedhofs zu beauftragen. Der Stadtrat möge hierzu die notwendigen Mittel im Haushalt für das Jahr 2011 einbringen.

Die Haushaltsmittel in Höhe von 10.000,00 € wurden im Haushaltsplan 2011 eingestellt. Der Haushaltsplan ist genehmigt.

Frage an die Verwaltung:

a) Wurde inzwischen ein Landschaftsplaner mit der Erstellung eines Planentwurfes beauftragt und wie lautet die Anschrift des Planers?

b) Wenn noch nicht geschehen, wann ist mit der Beauftragung zu rechnen?

2. Bahnhaltepunkt Boppard-Bad Salzig

Es wird Bezug genommen auf die Mitteilungsvorlage der Verwaltung vom 16.03.2010 zur Ortsbeiratssitzung am 17.03.2010.

Danach war seitens der Verwaltung vorgesehen, nach Prüfung der Entwurfsunterlagen durch Station und Service die Planung den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen und den Förderantrag zu aktualisieren. Zwischenzeitlich liegt ein Schreiben der DB Netze vom 24.03.2011 –gerichtet an Herrn Josef Kahl – vor, aus dem ersichtlich ist, dass mit der Maßnahme evtl. im Jahr 2013 begonnen wird.

Frage an die Verwaltung: a) Liegen die bereits am 24.11.2009 angekündigten Entwurfsunterlagen seitens der DB zwischenzeitlich vor?

b) Ist der im Schreiben der DB Netze angekündigte zeitliche Beginn der Maßnahme seitens der Verwaltung der Stadt Boppard einzuhalten bzw. evtl. noch zu beschleunigen.

c) Hat die Verwaltung im Bezug auf die Finanzierung der Maßnahme die Anwendung § 18 Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG) geprüft und evtl. Zuschüsse bei der Landesregierung angemeldet bzw. beantragt?

Mit freundlichen Grüßen

Adolf Gräff